

# ZUKUNFT.MV.

MITTELSTAND UND LÄNDLICHE REGIONEN FÖRDERN,  
STRUKTURSCHWÄCHE ÜBERWINDEN

## HOCHSCHULE STRALSUND: WISSENSTRANSFER FÜR DIE GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFTSPRAXIS



Die Universitäten und Hochschulen des Landes tragen durch Wissenstransfer und Lehr- und Forschungsprojekte dazu bei, die Strukturschwäche des Landes MV zu überwinden, das Image zu verbessern, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität MV zu stärken sowie die Kooperations-

beziehungen regional, national und international zu erweitern. Sowohl Einzelaktivitäten als auch kooperative Projekte und Konzepte können dabei Instrumente einer Standort- und Mittelstandsoffensive für MV sein. Dabei werden wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle

Problemfelder analysiert und konkrete Aktivitäten umgesetzt.

Wichtig ist dabei, dass die Außenwelt bzw. die Öffentlichkeit darüber informiert ist und die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft auch wahrgenommen werden.

## Elite aus Wirtschaft und Politik sucht nach Lösungen für die Zukunft

Der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer legt regelmäßig den Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit vor, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) herausgegeben wird. Der Bericht, dies gilt auch für den in 2018, hat gemäß dem Auftrag des Deutschen Bundestages an die Bundesregierung das Ziel, „ihre Politik zur Angleichung der sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Lebensbedingungen der Menschen im vereinten Deutschland“ darzustellen. Die friedliche Revolution hat die

Wiedervereinigung Deutschlands erzwungen. Am 31. Dezember 2018 ist Deutschland länger vereint, als Mauer und Stacheldraht es getrennt haben. Vieles ist in Hinblick auf eine Angleichung von Ost und West erreicht worden, aber es existieren noch zahlreiche Herausforderungen, die auch neue Antworten und Lösungen erfordern. So wird beispielsweise 2019 das letzte Jahr sein, in dem Mittel aus dem Solidaripakt II in die ostdeutschen Bundesländer fließen werden. Das kündigt den Beginn einer neuen Etappe der Politik für gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West an.

Am 8. und 9. November 2018 traf sich die Elite aus Wirtschaft und Politik der neuen Bundesländer und Berlins in Bad Saarow zum 3. OWF.ZUKUNFT – dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum. Unter dem Motto „IN BEWEGTEN ZEITEN: Die ostdeutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb“ wurden die maßgeblichen Themen der Zukunft besprochen. Ziel des Ostdeutschen Wirtschaftsforums ist es, neue Impulse für die Zukunft der ostdeutschen Wirtschaft zu vermitteln und den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft zu fokussieren. Ein Themenfeld des Wirtschaftsforums ist „Regionale

Kooperationen und Globalisierung“ gewesen. Zwei Minister aus Mecklenburg-Vorpommern gestalteten die Veranstaltung als Referenten mit.

### IHRE THEMEN WAREN:

**Harry Glawe**, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit: *Warum unsere Gesundheitswirtschaft eine glänzende Zukunft vor sich hat*

**Christian Pegel**, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung: *Warum wir regionale Kooperationen groß denken sollten*

## Wirtschaft und Wissenschaft starten deutsch-polnisches Pilotprojekt zur Fachkräftegewinnung

Der Fachkräftemangel und die Fachkräftesicherung sind in Deutschland mit unterschiedlicher Ausprägung, ob in Schwedt oder der Region Vorpommern, die Zukunftsherausforderung schlecht hin. Am Dienstag den 6. November 2018 haben Wissenschaft und Wirtschaft eine grenzübergreifende Zukunftsallianz in der deutsch-polnischen Grenzregion geschlossen. Insgesamt 400.000 Euro sollen über zwei Jahre für das Pilotprojekt ausgegeben werden. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde als Leadpartner unter Leitung von Prof. Dr. Jörn Mallok und die Kooperationspartner wollen dieses Pilotprojekt zum Erfolg führen. Projektpartner sind die Hochschule Eberswalde, die Universität Szczecin, die Hochschule Stralsund, die Unternehmervereinigung Uckermark e. V., die ICU Investor Center Uckermark GmbH, der Landkreis Barnim und die Stralsunder Mittelstandsvereinigung e. V. Unternehmen der Re-

gion wie die PCK Raffinerie GmbH und die LEIPA GEORG LEINFELDER GmbH Schwedt/Oder.

Das Konsortium hat das Ziel, bedarfsgerecht auszubilden, wissensbasierte Arbeitsplätze zu schaffen und Netzwerke zu knüpfen. Das Interesse an dem neuen Pakt scheint groß. 45 Betriebe aus der Uckermark, dem Barnim, aus Mecklenburg-Vorpommern und Polen wollen mitmachen, informiert Martin Crull vom MCC

Büro für Land- und Regionalentwicklung und Siegmund Bäsler von der Unternehmervereinigung Uckermark. In einem ersten Schritt werden für 360 Studierende aus Deutschland und Polen über zwei Jahre verteilt 24 Unternehmensbesuche organisiert. Deutsche Studierende erhalten Einblick in polnische Firmen – ein Novum. Polnische Studenten in deutsche. Den Nachteil der Lage an der deutsch-polnischen Grenze, so die Partner der deutsch-polnischen

Allianz aus Wirtschaftskapitänen, Universitätspräsidenten, Hochschulrektoren und Professoren, sei mit gemeinsamen Anstrengungen in einen Vorteil umzumünzen. Der Ausbau der wissenschaftlichen Kooperation und das Vernetzen von Hochschulen mit den Unternehmen ist der Weg, um die Attraktivität von ländlichen und strukturschwächeren Regionen sowie mittelständischen Unternehmen zu erhöhen.

Foto: Dietmar Rietz



Wirtschaftskapitäne und Professoren aus Deutschland und Polen haben in der PCK Raffinerie in Schwedt einen Zukunfts-pakt für die Grenzregion verkündet. Unternehmen und Hochschulen kooperieren in einem Pilotprojekt zur Fachkräftegewinnung. Die Hochschule Stralsund wurde von den Professoren Dr. Dirk Engel und Dr. Norbert Zdwonowyslaw vertreten.

## Erfolg auf ganzer Linie: Hochschule Stralsund unterzeichnet Doppelabkommen

Mit über 800 Teilnehmern erfreute sich der 3. Russlandtag bei nationalen wie internationalen Gästen wachsender Beliebtheit.

Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Verbände aus Russland und Mecklenburg-Vorpommern verständigten sich auf eine gute Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele. Insgesamt wurden auf dem Russlandtag über

zehn Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet.

Im Besonderen die Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Stralsund engagierte sich unter der Leitung von Prof. Dr. Björn Jacobsen und warb gezielt für den Studiengang „International Management Studies in the Baltic Sea Region“, dessen Absolventen von Beginn ihres Studiums an mit den kulturellen und wirtschaftlichen

Besonderheiten des Ostseeraumes in Kontakt kommen. So rücken in der Zukunft die Universität St. Petersburg und die Hochschule Stralsund noch näher zusammen. Für den Prorektor der Universität St. Petersburg, Prof. Dr. Dmitry Arseniev, unterzeichnete sein Stellvertreter Prof. PhD. Vladimir Shchepinin gemeinsam mit Rektorin Prof. Dr.-Ing. Petra Maier auf dem Russlandtag das bereits finalisierte

Doppelabkommen. Ein russisch-deutscher Doppelabschluss soll Studierenden künftig den Zugang zum russischen und europäischen Arbeitsmarkt erleichtern. Frau Prof. Sholpan Gaisina und Frau Prof. Hiltgunt Fanning sowie deutsche und russische Studierende begleiteten die Delegation. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig begrüßt das Engagement der Hochschule ausdrücklich.

## Sieben Deutschlandstipendien und DAAD-Preis 2018 für die Hochschule Stralsund

Die Netzwerkbildung und Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Wirtschaft hat viele Facetten. Am 7. November 2018 sind im Rahmen des Studium Generale im Anschluss an den Vortrag von Jochen Corthier, Diplom-Geograph und Doktorand am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeographie

der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, sieben Deutschlandstipendien sowie der DAAD-Preis 2018 an begabte und engagierte Studierende der Hochschule Stralsund vergeben worden.

Prof. Dr. Dirk Engel, Prorektor für Studium und Lehre, überreicht die Deutschlandstipendien an Julia

Dembowski, Michelle Matthey, Priska Thiel (alle Leisure and Tourism Management), Mareen Ressel (Betriebswirtschaftslehre), Tim Heinemeier (Maschinenbau), Christian Köhler (Wirtschaftsinformatik) und Mario Schumann (Maschinenbau). Zudem erhielt Herr Basel Alhaji den DAAD-Preis 2018. Er kam im

Dezember 2015 nach Deutschland und ist seit Herbst 2017 im englischsprachigen Master-Studiengang Simulation and System Design eingeschrieben. Nach seiner Ankunft hat er drei Monate lang den Grimmener Tafel e.V. unterstützt und war nebenbei als Dolmetscher für andere Geflüchtete tätig. Die

Stipendiaten des Deutschlandstipendiums, mit 300 Euro monatlich dotiert, sind von dem Auswahl Ausschuss der Hochschule aus 37 Bewerbungen ermittelt worden und gehören in ihrer Kohorte zu den Besten. Ein Deutschlandstipendium wird jeweils zur Hälfte

vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von Unternehmen, Stiftungen oder Privatpersonen finanziert. In seiner Ansprache bedankt sich Prof. Engel für die Bereitschaft der Förderer „eine unserer leistungsfähigsten Studentinnen und Studenten zu

fördern“. Viele von den Förderern stiften bereits seit Jahren ein oder mehrere Stipendien. AIDA Cruises hat in diesem Jahr zwei Stipendien gestiftet. Förderer mit bereits langer Tradition sind die Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und

Gesellschaft, der „Rotary Club – Hansestadt Stralsund“ und die Wissenschaftsstiftung M-VgGmbH. Als Vertreter der Förderer richtete Herr Prof. Dr. med. Johannes Plath vom „Rotary Club – Hansestadt Stralsund“ ein Grußwort an die StipendiatInnen.



Die Vergabe von sieben Deutschlandstipendien sowie dem DAAD-Preis 2018 an begabte und engagierte Studierende der Hochschule Stralsund

## 25 Jahre Stralsunder Energie-Symposium „Nutzung regenerativer Energiequellen und Wasserstofftechnik“

Ein Spielzeug-Bausatz aus Kalifornien markierte den Anfang der Beschäftigung mit Brennstoffzellen an der Hochschule Stralsund. Im Herbst 1994 stand eine kleine Elektrolyse-Zelle im Physikpraktikum. Die Faszination der Brennstoffzelle griff um sich. Rund zehn Jahre später begann eine internationale Studierenden-

gruppe mit der Entwicklung eines Wasserstoff-Leichtrennwagens. Weitere zehn Jahre dauerte es, bis der ThaiGer VI gegen starke Konkurrenz zum zweiten Mal Europameister beim Shell Eco-marathon in der Brennstoffzellenklasse der Prototypen wurde. Die Erfolge seit 1993 stattfindenden Energie-Symposiums sind vielfach

sichtbar. An den Stralsunder Energiesymposien haben sich in den vergangenen 25 Jahren tausende Ingenieure und Gäste beteiligt. Studien, Projekte, Diskussionen, Projektpartnern, Arbeitsgruppen sowie der Austausch und zahlreiche Anregungen – all dies kennzeichnet so ein Symposium. Die

Stralsunder Wissenschaftler sind Mitglied in einer Reihe überregionaler Forschungsverbände, die mit ihren Arbeiten Konferenzen und Inhalte wesentlich mitprägen. Dies sind gute Gründe zum Besuch der Stralsunder Energiekonferenz. Das diesjährige 25. REGWA-Symposium vom 7. bis 10. November war ein voller Erfolg!



## Machine Learning – Tagung an der Hochschule Stralsund

Im Oktober 2018 fand auf Einladung von Prof. Dr. Gero Szepannek in der Wirtschaftsinformatik die jährliche Herbsttagung der AG DANK (Datenanalyse und numerische Klassifikation) statt. Die Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Klassifikation

– einer der drei deutschen statistischen Gesellschaften – beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Statistik und Informatik, die unter dem Namen Data Science derzeit in Industrie und Wissenschaft stark an Popularität gewinnt.

Forscher zahlreicher nationaler und internationaler Universitäten wie Dortmund, Bremen, Rostock oder Warschau, dem KIT in Karlsruhe oder auch Infineon kamen zu dieser Konferenz, um aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen.

Der Thematische Schwerpunkt der Tagung lag auf „interpretable Machine Learning“, einem sehr jungen Forschungsgebiet. Es befasste sich mit Mechanismen von sogenannten „Black Box“-Verfahren aus dem Bereich maschinellen Lernens.

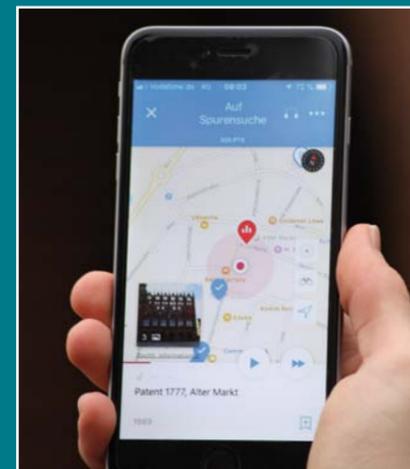
## Hochschulprojekt ermöglicht Zeitreise durch Stralsund mit Hilfe einer Audiotour

Für praxisnahe Projekte mit Digitalisierungsbezug steht an der Hochschule Stralsund auch Prof. Dr. Michael Klotz. Mit Hilfe einer Audiotour wird in einem Projekt die Zeitreise durch Stralsund ermöglicht. Wo liegt der Schwerpunkt dieser Audiotour? Heute erinnern nur noch wenige Orte an das einstmalige umfangreiche Leben und Wirken der Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens in Stralsund. Bis zur Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 war die jüdische Gemeinde über 170 Jahre in der Hansestadt Stralsund präsent. Mit einer 1787 eröffneten Synagoge und zwei jüdischen Friedhöfen war sie das Zentrum der Juden in ganz Vorpommern. Neben den bekannten Familien Wertheim und Tietz, die in Stralsund ihre ersten Warenhäuser eröffneten,

prägten weitere jüdische Kaufleute den Handel in der Hansestadt und darüber hinaus. Ihre Blütezeit erlebte die jüdische Gemeinschaft im 19. Jahrhundert, als sie über 170 Mitglieder zählte. Dies änderte sich mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, die durch Vertreibung und Ermordung die jüdischen Gemeinden zerstörten. Daran erinnern heute vor allem über die Stralsunder Altstadt verteilte Stolpersteine, Erinnerungsplaketten und Gedenkorte.

Über die Ursprünge der deutschen Warenhauskultur in Stralsund und die jüdische Geschichte in der Hansestadt zu informieren, hat sich der Förderverein Historische Warenhäuser Wertheim und Tietz in Stralsund zum Ziel gesetzt. Der im Verein engagierte Prof. Dr. Michael

Klotz ist an der Hochschule Stralsund tätig und hat im Rahmen des BMWi-geförderten „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Rostock“ ein Demonstrationsprojekt für die Digitalisierung im Tourismus ins Leben gerufen. Dieses wird von den vier Studenten Waldemar Adam, Manuel Kasch, Piotr Lukaszek und Rick Mähl umgesetzt, welche sich im letztem Semester ihres BWL-Studiums befinden. Die Audiotour-App umfasst zehn Orte jüdischen Lebens und Wirkens, z.B. die Warenhäuser Wertheim und Tietz, die Stele im Johanniskloster oder die der zerstörten Synagoge gewidmete Gedenktafel. Die Orte werden anhand von aktuellen und historischen Bildern illustriert und sind mit wissenswerten Informationen zum Lesen und Hören hinterlegt. Die App ist für jeden Nutzer, gleich ob Gast oder Ein-



Die Informationen der Audiotour-App werden standortbezogen angeboten.

heimischer, geeignet, da sie viele interessante Fakten zur jüdischen Vergangenheit in Stralsund multimedial und standortabhängig präsentiert. Die Audio-Tour ist ab Dezember 2018 auf dem Portal „izi.travel“ kostenfrei verfügbar.

## STeP stept wieder – Vorbereitungen für 2019 laufen

Das Netzwerk- und Kommunikationsprojekt der drei Partner Stralsunder Mittelstandsvereinigung e.V., der Hansestadt Stralsund und der Hochschule Stralsund, das das Ziel verfolgt, die Regionalakteure zusammenzubringen, die Entwicklung der Region zu unterstützen und die Standortattraktivität Vorpommerns zu steigern, ist das Lehr- und Forschungsprojekt „Stralsunder Tagungen erfolgreicher

Partnerschaften“. Es wird von den Professoren Dr. Heiko Auerbach und Dr. Norbert Zdrowomyslaw wissenschaftlich begleitet. Die ersten STeP-Projekttreffen des Wintersemesters haben stattgefunden, um die jährlich stattfindenden Veranstaltungen, nämlich den STeP-Kongress 2019 und die STeP-Grill-Party, vorzubereiten. Die Projektstruktur wurde vom Studierenden-Team festgelegt

und im Rahmen eines Brainstormings wurden unter Mitwirkung von Unternehmensvertretern erste Ideen für die Umsetzung der beiden Events ausgetauscht. An den STeP-Sitzungen nehmen regelmäßig Marietta Will (AXA Generalvertretung), Anett Stagge (Sachwert Gruppe), Petra Feyerherd, Bernd Menger (Ingenieurbüro), Stefan Suckow (Axiom Nord GmbH Personaldienstleistung),

Maximilian Schwarz (Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Landkreises Vorpommern-Rügen) und Torsten Grundke (Geschäftsführer Media Markt Stralsund) teil.

Der Titel des kommenden STeP-Kongresses wird lauten:

„Was braucht ein Wirtschaftswunder? Vernetzen. Vertrauen. Vermarkten“



STeP-Projekttreffen an der Hochschule Stralsund



Die hier vorgestellten und weitere Projekte und Aktivitäten der Hochschule Stralsund tragen

dazu bei, den Mittelstand und ländliche Regionen zu fördern, die Strukturschwäche zu über-

winden und die Standortattraktivität von Mecklenburg-Vorpommern zu steigern.

KONTAKT: Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw

Hochschule Stralsund | Telefon: 03831 45-6614 www.zdrowomyslaw.fh-stralsund.de | www.step.fh-stralsund.de

Die Hochschule Stralsund wünscht allen Partnern, Mitarbeitern und Studierenden ein **Frohes Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr 2019**.